

# Geologische Spezialkarte der Republik Österreich

neu aufgenommen und herausgegeben von der  
Geologischen Bundesanstalt.

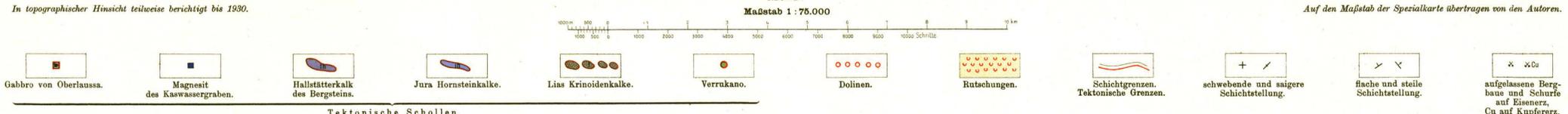
## ADMONT und HIEFLAU

Mit Benützung der alten Aufnahmen von Michael Vacek (1884) und der Karten von K. A. Redlich, H. Hlousek und F. Selmer (1920—1922). Grauwackenzone westl. d. Spielkogelkammes aufgenommen von W. Hammer (1931), östlich desselben nach den Aufnahmen von G. Hieslertner (1928—1929) und eigenen Aufnahmen (1926—1927) übertragen von W. Hammer.

Mit Benützung der Manuskriptkarte von A. Bittner 1:75.000 (1884—1887) und der Aufnahme von J. Stiny 1:25.000 (1919—1920) (Umgebung von St. Gallen). Kalkalpen: Neuaufnahme von Otto Ampfner in den Jahren 1919—1920, 1923, 1925—1926, 1928, 1930—1931.

Ausgegeben 1933.  
Direktion: W. Hammer.  
Redaktion: H. Vetter.

Topographische Spezialkarte Nr. 4953  
ZONE 15 KOL. XI.



Verlag der Geologischen Bundesanstalt, Wien, III, Rasumofskygasse 23.

Kartographisches, früher Militärgraphisches Institut in Wien. Vervielfältigung vorbehalten.

Erhältlich bei der Geologischen Bundesanstalt und dem Österr. Bundesverlag für Unterricht, Kunst und Wissenschaft (vorm. Schulbuchverlag), Wien, I, Schwarzenbergstr. 5.

- ra Junge Fläufschüttungen.
- r Hang- u. Bachschuttkegel, Verdeckungen.
- Bergwerkshalden.
- Torfmoore.
- Blockwerk aus: Liasalk, Dachsteinkalk.
- Blockwerk aus: Opponitzer Kalk, Wettersteinkalk.
- Hornstein-Schutt auf Dachsteinkalk Plateau.
- Moränen der Schlufvereisung.
- Jüngere Terrassenschotter und Konglomerate.
- Terrassenschotter und Sande des Paläotales.
- Ältere Terrassenschotter und Konglomerate.
- Höchste Terrassenschotter und Konglomerate.
- Grandmoränen der Würmeiszeit und Bismeszeit.
- Endmoränen des Enngltschers.
- Gehängebreccien.
- Erratische Blöcke.
- Hohe Schotter bei der Heshütte und auf den Plateaus.
- tertiäre von Hieflau.
  - te Sandsteine, Konglomerate.
  - Gröberes Gerölle.
  - Tertiär am Gipfel des Buchsteins.
- Gesam Schichten.
  - kre Konglomerate, Breccien.
  - kr Sandsteine, Mergel, Rudistenkalke.
  - xxxxxxx Glaukonit-Sandsteine.
  - Kohlenlagen.
  - Banxit.
  - Exotische Geröllzonen.
  - Konglomerate aus Verrukano.
  - Neokommergel.
  - Plassenkalke.
  - Aptychenkalke.
  - Hornsteinreiche Jurakalke, Oberalmer Kalke.
  - Liaskrinoidenkalke.
  - Liassteckenmergel.
  - Bunte Liaskalke auf Dachsteinkalk.
  - Rhätikalke.
  - Kössener Schichten.
  - Dachsteinkalk.
  - Dachsteindolomit.

- te Hauptdolomit.
- Dolomit-Myonit.
- Opponitzerkalk Kalk-Dolomitlagen.
- ii Sandsteine, Mergel. In den Ennstalalpen als braune Linie.
- Kohlenlagen.
- tw Wettersteinkalk.
- Wettersteindolomit.
- Wettersteinkalk mit Hornsteinen.
- tw Muschelkalk, Reifingerkalk.
- ram Ramsaudolomit.
- um Gutensteinkalk.
- t Rauwacken-Breccien, Dolomite.
- Haselgebirge.
- Gipszonen.
- o Werfener Schichten mit Fossilagen.
- l Buntsandstein und Schiefer.
- Quarzitische Ausbildung.
- Graphitreiche Schiefer und Phyllite.
- Quarzkonglomerate in denselben.
- Kristalline Kalke in denselben.
- Flaserige Kalkglimmerschiefer in denselben.
- sq Weiße Quarzite und Quarzserizitschiefer der Flitzbachschicht.
- sd Erzführender Kalk (Silur-Devon).
- Roßwand und Spateisenstein.
- Kieselschiefer und schwarze Tonschiefer.
- pa Grauwackenschiefer.
- Quarzkonglomerate in denselben.
- Flaserige, serizitische Kalkkonglomerate und Kalkbreccien.
- Chloritoidschiefer am Kalbinggatterl.
- Albitchloritschiefer u. Hornblendeschiefer.
- Aplitischer Schiefer am Sonnenberg.
- Diabasamphibolit der Niederbergalm.
- Blaseneckporphyroid.
- Phyllit.
- Biotitgranit.
- Aplit.
- Biotitschiefergneis.
- Gneisquarzit.

Karbon (?) Eisensteinmassiv.